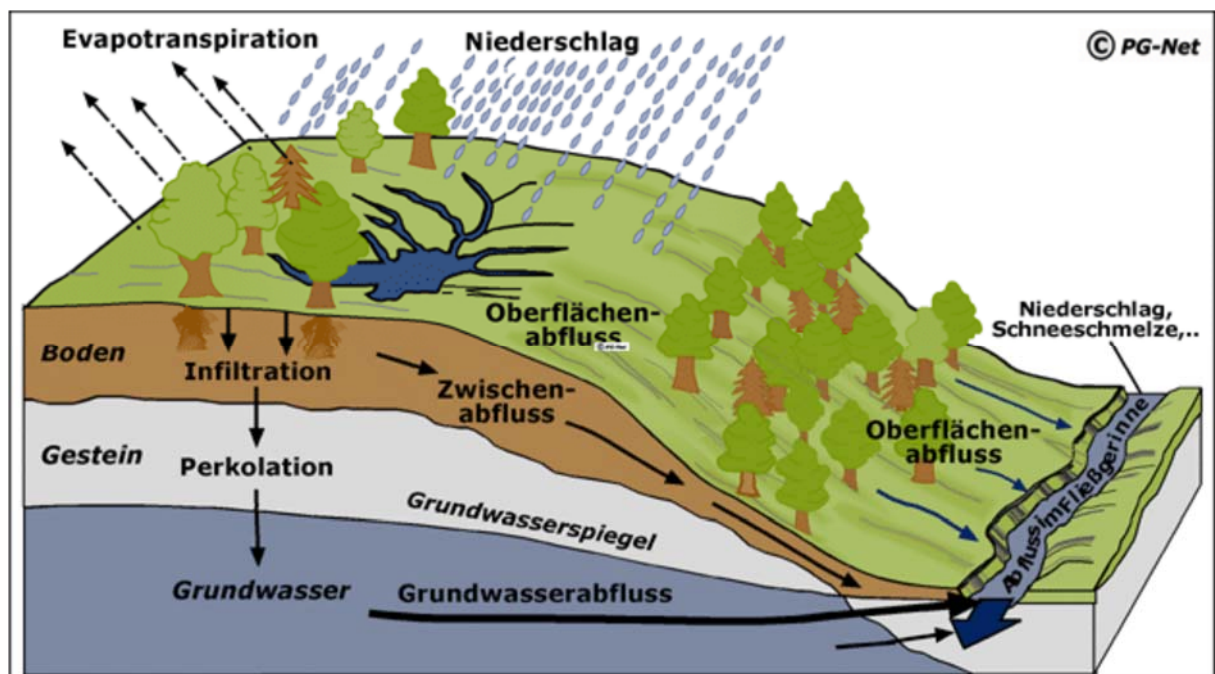


## 20.11.2019 | 2. Treffen des „Netzwerks Wasser Gifhorn – Altmarkkreis“

**Der inhaltliche Schwerpunkt lag bei diesem Treffen auf den beiden Themen Grundwasserhaushalt und seiner hydrogeologischen Ausgangssituation sowie den jeweiligen Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Wasserbewirtschaftung in den beiden Nachbarlandkreisen.**

Wie berichtet, soll das kreisübergreifende Projekt „Netzwerke Wasser 2.0“ dazu beitragen, die Anpassung der Region an die wasserwirtschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels zu unterstützen. Es wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Im Fokus steht einerseits, den voraussichtlich zunehmenden Bewässerungsbedarf in der Landwirtschaft mengenmäßig abzuschätzen, um die Planungsgrundlagen der Unteren Wasserbehörden weiter zu verbessern. Andererseits sollen die Tätigkeiten der unterschiedlichen regionalen „Grundwasserakteure“ unterstützt werden, indem mit Fachvorträgen und -exkursionen die verschiedenen Aspekte des Themas Grundwasser beleuchtet werden. Schließlich sollen Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand sowie zur Vernetzung für hoffentlich nachfolgende abgestimmte Anpassungsstrategien geboten werden.

Die wasserwirtschaftlichen Zusammenhänge, örtlichen Gegebenheiten und regionalen Herausforderungen wurden den rund 30 Teilnehmern in insgesamt 5 Vorträgen der Fach- und Erlaubnisbehörden sowie eines auf hydrogeologische Modellierungen spezialisierten Ingenieurbüros dargelegt.



Neben den Berechnungsbedarfsprognosen unter Klimawandelbedingungen durch das niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) stellte dieses ferner vor, wie es in den beiden kommenden Jahren außerdem – allerdings ohne Berücksichtigung der tatsächlichen derzeitigen Nutzung – erforschen will, wie die Verbreitung natürlicher Biotope vom Klimawandel potentiell beeinflusst wird sowie wie sich das Wasserrückhaltevermögen von Böden bzw. das Überflutungsrisiko möglicherweise verändern werden.

Geplant für das nächste Treffen im Frühjahr ist das Thema mögliche Betroffenheiten grundwasserabhängiger Biotope durch Grundwassernahmen oder / und andere Eingriffe in den regionalen Wasserhaushalt.

---

**Kontakt:** Beatrice Krause | Tel.: 03901.840 676 | [beatrice.krause@altmarkkreis-salzwedel.de](mailto:beatrice.krause@altmarkkreis-salzwedel.de)